

werden können. Die deutschösterreichischen Vertreter sind lediglich von der Auffassung ausgegangen, daß es notwendig sei, in jenen Gebieten, in denen eine vorläufige Regelung der Verwaltung im Interesse der wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Verhältnisse notwendig ist, diese Regelung unverzüglich im Wege von Vereinbarungen zu herbeiführen, weil sie darin eine unerlässliche Voraussetzung für eine geordnete Ordnung der Wirtschafts- und Verkehrsfragen zwischen beiden Staaten erblickten. Aus dem Wunsche der Nationalregierung der Südslawen, Kroaten und Serben, ohne Regelung dieser Frage in die weiteren Beratungen einzutreten entnahmen wir, daß die Nationalregierung der Südslawen, Kroaten und Serben der Auffassung wäre, daß die Wirtschafts- und Verkehrsfragen durch Lösung der offenen Verwaltungsfragen durch Vereinbarungen entschieden werden können. Wir ersuchen daher, die Nationalregierung der Südslawen, Kroaten und Serben möge uns das Protokoll für die weiteren Verhandlungen auf der von ihr in Aussicht genommenen Grundlage mitteilen. Daraufhin wurde die Sitzung unterbrochen. Die Verhandlungen finden morgen vormittags um 9 Uhr ihren Fortgang. Auf der morgigen Tagesordnung stehen die Fragen der Aufrechterhaltung des Verkehrs sowie Austauschfragen.

Freilassung Wiesers.

KB. Laibach, 10. Dezember. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist der vorübergehend in Uffling angehaltene Staatsbahninspektor Wieser sowie Konzipist Freiherr v. Ustojic von den jugoslawischen Behörden wieder in Freiheit gesetzt worden.

Südslawisch-italienischer Flottenzwiespalt. Ein amerikanisches Kommando über Pola

KB. Laibach, 10. Dezember. Wie der „Slovenski Narod“ aus Pola berichtet, ist ein aus amerikanischen, französischen, englischen und japanischen Schiffen bestehendes Geschwader unter dem Kommando eines amerikanischen Admirals eingetroffen. Bei den hierauf eingeleiteten Verhandlungen zwecks Uebernahme der südslawischen Flotte wurden die südslawischen Interessen von dem tschechoslowakischen Konsul vertreten, da die Südslawen die Aufforderung der Italiener, in Pola ein Konsulat zu errichten, mit der Bemerkung abgelehnt hatten, daß sie auf eigenem Gebiet keine konsularische Vertretung brauchen. Das Ergebnis der Verhandlungen war, daß die gesamte „südslawische Flotte“, auch die vor einiger Zeit nach Italien gebracht sechs mit Kriegsmaterial beladenen Dampfer, in Pola versammelt und auf ihnen die amerikanische Flagge gehißt wurde. Die Amerikaner übernahmen auch das Kommando über Pola und bejorgen auch den Polizeidienst.

Erste Lage in Kroatien.

Ein aus Agram in Graz eingetroffener kroatischer Politiker teilt mit, daß die Lage in Kroatien seit Ausrufung der Karageorgjevic zu Herrschern eine sehr ernste geworden ist. Nicht nur in Agram, sondern auch auf dem flachen Lande sehen die Parteien der kroatischen Republikaner und der serbischen Anhänger der Dynastie Karageorgjevic bewaffnet und kampfbereit einander gegenüber. Die kroatische Bauernpartei hat den kroatischen Teil der südslawischen Truppen ganz auf ihrer Seite. Diese Truppen sind entschiedene Gegner eines Großerbiens

unter der Dynastie Karageorgjevic. In Slavonien finden seit ungefähr acht Tagen an verschiedenen Plätzen blutige Zusammenstöße statt.

Die Verhaftung einzelner kroatischer Persönlichkeiten, so des Barons Paul Rauch, des Mitgliedes des Agrarobersten Gerichtshofes Dr. Milan Accurti und anderer hat die kroatischen Kreise sehr erregt. Die Einstellung des Organs der Rechtspartei, „Hrvatska“, gab zu Straßenkumgebungen vor dem Regierungsgebäude auf dem Marktplatz Anlaß. Die Regierung hatte es bisher nicht gewagt, den Führer der Bauernpartei Stefan Radic zu verhaften. Radic wird von bewaffneten Anhängern Tag und Nacht bewacht.

Die Demobilisierungsgüter.

Das gesamte Demobilisierungsmaterial, das sich im Bereich der Nationalregierung in Laibach befindet, wird von dieser verwaltet. Sie ist den anderen Völkern der früheren Monarchie hierfür verantwortlich. Aus diesem Grunde kann niemandem etwas unentgeltlich überlassen werden.

Vom tschechischen Staat.

Französische Vertretung in Prag.

KB. Paris, 10. Dezember. (Ag. Havas.) Die französische Regierung hat den Botschaftssekretär Clement Simons mit der Vertretung Frankreichs bei der tschechoslowakischen Regierung in der Eigenschaft als Ministerresident in Prag betraut.

Deutschösterreich.

Ein Kärntner Protest.

KB. Wien, 10. Dezember. Die Gemeindevertretungen der Orte Pörschach, Vorderberg und St. Stefan im Gailtale haben die Landesregierung in Klagenfurt dahin verständigt, daß sie im Einverständnis mit sämtlichen Gemeindeinsassen nicht nur aus politischen, sondern auch hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen gegen die Angliederung an Jugoslawien protestieren. Alle diese Gemeinden erklären, die Angliederung im Notfalle selbst mit Gewalt verhindern zu wollen. Die Landesregierung befürchtet, daß angesichts dieser überaus gerechten Stimmung im Falle weiterer Vorstöße der Jugoslawen die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung nicht verbürgt werden könne.

Plünderungen in Ufflig.

KB. Prag, 11. Dezember. In Ufflig kam es gestern nachmittags und abends zu großen Plünderungen. Große Menschenmengen drangen in die Kaufläden ein und zerstörten und plünderten sie. Die Polizei und die Volkswehr waren völlig ohnmächtig gegenüber den tobenden Massen. Gegen 8 Uhr abends zog der Soldatenrat Verstärkungen heran; doch vermochten diese den Plünderungen keinen Einhalt zu tun. Es wurden Gewehre und Maschinen-gewehre in Tätigkeit gesetzt und bis in die späten Abendstunden stark geschossen, wobei bisher 3 Tote und 5 Schwerverletzte

zu beklagen sind. Die Zahl der Leichtverletzten ist sehr groß. Um 11 Uhr nachts dauerten die Plünderungen noch ungestört an. Auch im benachbarten Schönpriesen kam es nachts zu Ausschreitungen der Menge, wobei das Militär von der Waffe Gebrauch machen mußte, wodurch mehrere Personen schwer verletzt wurden. Hervorgerufen wurden die Unruhen in Ufflig dadurch, daß bei der Verteilung von Schuhen an heimkehrende Soldaten in der ehemaligen Sappeurkaserne dunkle Elemente in die Kaserne eindringen wollten.

Karlsbad.

KB. Karlsbad, 9. Dezember. Mit dem tschechischen Kommando in Petschau haben Verhandlungen stattgefunden, denen zufolge vorläufig keine Befehung von Karlsbad erfolgt. Tschechoslowakische Truppen sind von Petschau südlich von Marienbad nach Pilsen abgegangen.

Leitmeritz — tschechisch besetzt.

KB. Prag, 11. Dezember. Die Tschechen besetzten nunmehr auch Leitmeritz. Es wurde eine aus je 6 Deutschen und 6 Tschechen bestehende Verwaltungskommission mit einem Tschechen als Vorsitzenden eingesetzt.

Zwittau besetzt.

KB. Prag, 11. Dezember. Meldung des tschechoslowakischen Pressbüros: Die Stadt Zwittau wurde von tschechoslowakischen Truppen besetzt. Die Bevölkerung verhält sich vollständig ruhig.

Die Wahlpflicht

KB. Wien, 10. Dezember. Der Wahlreformauschuß beriet heute den vom Staatsrat vorgelegten Entwurf einer Wahlordnung für die konstituierende Nationalversammlung. Die vom Staatsrat in dem Entwurfe des Staatskanzlers vorgenommenen Änderungen wurden im wesentlichen angenommen. Bezüglich der Wahlpflicht wurde im Kompromißwege beschlossen, eine Bestimmung in die Vorlage aufzunehmen, wonach die Festsetzung der Wahlpflicht den Landesversammlungen überlassen werden soll.

Kurze Nachrichten.

Ein südslawischer Schriftsteller gestorben. Am 11. d. ist in Laibach der slawische Schriftsteller Ivan Cankar gestorben.

Drablose Telegraphie Prag—Paris. Wie „Narodni Listy“ meldet, wurde am 10. d. von Prag ein Probetelegramm nach Paris geschickt, dessen Aufnahme vom Eiffelturm bestätigt wurde. Es wurde demnach eine direkte radiotelegraphische Verbindung von Prag aus mit dem Eiffelturm in Paris eröffnet.

Erzwingung einer Preisberabsetzung. Der Arbeiterrat in Szegedin hat an sämtliche Kaufleute ein Ultimatum gerichtet, in dem er diese auffordert, die Preise sämtlicher Waren innerhalb dreier Tage um 50 Prozent herabzusetzen. Waren, die vor dem Kriege erzeugt wurden, müssen zu den Preisen, die vor dem Kriege in Geltung waren, verkauft werden.

Bildung eines Offiziers-Regiments. Einer Offiziersabteilung wurde von der ungarischen Regierung die Bewilligung zur Bildung eines Offiziers-Regiments erteilt, das der Regierung bei der Aufrechterhaltung der Ordnung beihilflich sein soll.

Wie man sich vier Milliarden verschafft! Aus Lugano wird berichtet: Der von Italien mit Beschlag belegte deutsche Besitz an Juwelen, Werttiteln, Waren und Gebäuden hat einen Gesamtwert von vier Milliarden Lire.

Ernährungsfragen.

Marburger Lebensmittelkarten. Die nächste Ausgabe findet Freitag den 13. d. statt.

Ausgabe von Bohnenkaffee. Wien, 10. Dezember. Ueber Anordnung des Staates für Volksernährung wird noch vor Weihnachten Bohnenkaffee zur Ausgabe an die Bevölkerung gelangen. Mit Rücksicht auf den beschränkten Umfang des verfügbaren Bestandes können vorläufig nur Wien und die Landeshauptstädte bedacht werden. In einem späteren Zeitpunkt sollen weitere Orte und Landkreise Berücksichtigung finden.

Nutzbarmachung erfrorener Kartoffeln. Vom deutschösterreichischen Staatsamte für Volksernährung wird mitgeteilt: Erfrorene Kartoffeln sind bis zum Verbrauch zu lagern, damit sie unter keinen Umständen aufstauen. Vor dem Verbrauch werden sie 12 bis 20 Stunden hindurch (je nach dem Grade der Gefrierhärte) in kaltes Wasser gelegt, das zweckmäßig erneuert werden kann. Sie dürfen dann nicht geschält werden, sondern werden in der Schale gekocht. Durch diese Behandlung verlieren die Kartoffeln ihren süßen Geschmack und sind nicht erfrorenen Kartoffeln durchaus gleichwertig.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Erzherzog Franz Karl Salvator, der älteste Sohn des Erzherzogs Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie, ist in Wallsee an den Folgen einer schweren Grippe im 26. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene stand seit Kriegsbeginn bis Ende Oktober 1918 an der Gefechtsfront.

Von der Anwaltskammer. Dr. Max Kiese weter, der seine Ueberfiedlung von Windschiefstr. nach Weiz angezeigt hat, wird sich in Hartberg niederlassen.

Slowenisierung in Windisch-Feistritz. In Windisch-Feistritz erschien bei der vieljährigen Postmeisterin Frau Käthe Ringl, die sich in allen Kreisen der größten Hochachtung erfreut, eine Abordnung des slowenischen Nationalrates und kündigte ihr wie den drei ausgezeichnet eingearbeiteten deutschen Postfräulein die Entfernung vom Postamte an.

Einer Mutter Liebe.

Roman von Joh. Schade-Haedde.

„Und fündest du auch, Tante Dismann, daß ich unrecht tat, davonzulaufen, und daß es eine Sünde ist, wenn ich mich jetzt weigere, zu dem Manne zurückzukehren, der es gelitten hat, daß sie mich so klein, so erbärmlich gemacht haben?“

Das war eine schwerwiegende Frage. Das Gesicht der alten Frau war tieferrnt; man sah ihr die Verlegenheit an.

„Dein Vater will gewiß das Beste, Liebes Kind, und recht hat er auch; die Frau gehört zu ihrem Manne in guten und bösen Tagen. Aber etwas gibt es, das noch höher steht als diese Pflicht, das ist die Mutterliebe. Die laß dir nicht verkümmern. Wo es sich um dein Kind handelt, bleibe fest. Das dürfen sie dir nicht rauben.“

Lisa nickte und weinte still vor sich hin. Ihr war das Herz so schwer. Aber allmählich umspann sie wie in früheren Tagen der Frieden dieses seltsam und phantastisch ausgeschmückten Raumes. Sie vergaß ihr eigenes Leid und begann Hänchen die seltsamen Gegenstände ringsum zu erklären, so gut sein kindlicher Verstand es zu fassen vermochte. Und die alte Frau lachte lächelnd; sie vernahm viele ihrer eigenen Worte, mit denen sie einst Lisa und ihrem Kolf von diesen Dingen erzählt hatte. Auch die junge Frau mußte daran denken; denn als sie Hänchen auf dem Teppich zufrieden mit Kolf's altem Spielzeug beschäftigt sah, fragte sie nach dem Jugendfreunde, und es wollte ihr

scheinen, als husche ein Zug der Verlegenheit über das gute, ehrliche Matronengesicht. „Ihm geht es gut. Er ist auf einer Mittelmeerfahrt und vor nächstem Herbst werde ich ihn wohl nicht wieder sehen.“

„Aber er war doch inzwischen hier?“

„Zweimal,“ nickte Frau Dismann.

„Und ich habe nichts von ihm gehört! Nicht einmal grüßen hat er mich lassen. Erinnert er sich denn gar nicht mehr seiner kleinen Jugendfreundin?“

Die alte Frau war aufgestanden und kramte mit abfichtlichem Eifer in einem Kasten herum, aus dem sie noch ein paar Bilder für Hänchen hervorholte.

„Er hat jetzt viel im Kopfe; sein Beruf nimmt ihn sehr in Anspruch,“ sagte sie endlich, Lijas Frage umgehend.

Die junge Frau seufzte auf: „Ja, ja, das Leben ist nicht leicht, für keinen.“

Dann schwieg sie wieder.

Als es dunkel war, ging Lisa mit Hänchen hinunter zu ihren Eltern.

Von nun an war sie häufig bei der alten Frau zu finden. Die junge und die alte Mutter fanden sich mehr noch als früher, wo Lisa, den Wert dieser seltenen Frau noch nicht so ganz zu schätzen gewußt. Jetzt enthielt Kolf's Mutter auch mehr ihr Herz; Lisa gewann andere Einblicke.

Lange saßen die beiden Frauen oft Hand in Hand. Zu ihren Füßen spielte der kleine Hans.

Warum kann meine Mutter nicht so sein! Sie will auch das Glück ihrer Kinder, aber sie sucht dasselbe auf ihre Weise zu erreichen und erblickte dasselbe nur in Glang und

Lugus. Ob das Herz dabei kugert, das fühlt sie nicht, dachte Lisa traurig und, als habe sie die Gedanken der jungen Frau erraten, sagte die alte Kapitänswitwe jetzt aus tiefstem Sinn enheraus:

„Das ist das Heiligste, der innere Mensch; daran soll man nicht modeln und rütteln. Wir können unseren Kindern raten, sie belehren, aber zwingen soll man sie zu nichts, was ihrem innersten Wesen widerstrebt, und ihre Wünsche müssen wir respektieren. Sie sind ja auch Menschen, keine Dinge, Menschen unter eigenem Denken und Empfinden, die ihr eigenes Leben leben müssen. Davor müssen wir Achtung haben.“

Unwillkürlich beugte Lisa sich herab und fuhr rtsend über den Kopf ihres spielenden Knaben, aber unwillig, in seinem Spiele gestört zu sein, neigte sich der Kleine zur Seite.

Ein Lächeln huschte über das Gesicht der alten Frau. „Es ist sein Recht, zu spielen,“ scherzte sie.

„Und das soll ihm unbenommen sein,“ erwiderte Lisa ernst und fest.

Wenn sie je, durch die unaufhörlichen Mahnungen des Vaters, durch die Tränen der Mutter beeinflußt, daran gedacht hätte, sich in die alte Sklaverei zurückzugeben, so stand ihr Entschluß jetzt unwiderruflich fest: sie konnte und durfte nicht nachgeben um des Kindes willen.

Das sagte sie am Abend ihrem Vater, als dieser aufs neue versuchte, sie umzustimmen. „Niemals! Und selbst wenn ich mich Euch zuliebe auch opfern wollte, mein Kind lasse ich nicht in Eurer Hand verderben. Hänchen soll eine frohe, freie Jugend haben.“

„Und weißt du so genau, daß er es dir danken wird, daß er dir nicht einstmals einen Vorwurf daraus macht, ihn aus der bevorzugten Lebensstellung, in der er sich befand, herausgerissen zu haben?“ fragte der Vater, erhobt über ihren hartnäckigen Widerstand.

Lisa war blaß geworden. Dann aber huschte ein zuversichtliches Lächeln um ihre Lippen.

„Dafür laß mich sorgen durch meine Erziehung. Hänchen soll einmal ein Mensch werden, der wohl beurteilen kann, wo das wahre Glück im Leben liegt.“

Der Vater zuckte die Achseln. Das waren Dinge, die ihm fern lagen. Er geriet in immer größere Wut; in seinem Aerger rannte er im Zimmer auf und ab. Nur blieb er vor Lisa stehen, die ruhig auf ihrem Plage verharrte.

„Nimm dich in acht, daß du die Sache nicht zu weit treibst! Bis jetzt hat dein Mann Geduld gehabt, obgleich es sein gutes Recht gewesen wäre, dich und das Kind mit der Polizei zurückholen zu lassen. In seinem letzten Briefe aber, den ich in deinem Interesse mit ihm wechselte, spricht er bereits von gerichtlicher Scheidung.“

Aber anstatt Lisa dadurch zu schreden, verbreitete sich ein freudiger Glanz über ihr blaßes Gesicht. Sie hatte immer noch gefürchtet, Erich könne sich weigern, in die Scheidung zu willigen; nun war er es, der zuerst davon anfang. Er hatte ja wohl auch das Recht auf seiner Seite. Immerhin: mochte man sie auch verurteilen, wenn sie nur frei wurde, für sich und ihr Kind zu handeln, wie es ihr beliebte...

Letzte Nachrichten

Was Italien zugefagt wurde.

Spannung in den Beziehungen Italiens zu den Alliierten.

Genf, 11. Dezember. (Korr. Rundsch.) „Journal de Geneve“ will nicht mehr verheimlichen, daß die Beziehungen Italiens zu den Alliierten gespannt seien. Der Ausgleich dieses Gegensatzes wird einen der heikelsten Punkte bilden, den die Entente bei der Friedenskonferenz zu erledigen hätte. Wilson wird seine ganze Autorität aufbieten müssen, um Ordnung in dieses Chaos zu bringen und einander entgegengesetzte Aspirationen übereinstimmend zu machen. Es handelt sich um den Londoner Vertrag, der am 25. April mit Italien abgeschlossen wurde und im Falle des Sieges nicht nur das Trentino, Istrien und Triest, sondern auch die dalmatinische Küste, Zara und die Inselgruppen Italien zuerkannte.

Vorgehen der Franzosen.

Br. Spaa, 10. Dezember. Geandter v. Haniel führte in seiner Ansprache an den Vorsitzenden der Interalliierten Waffenstillstandskommission General Mudant aus, daß die Ausweisung von Beamten und anderen Personen aus den besetzten Gebieten insbesondere aus Elsaß-Lothringen, dem Artikel 6 des Waffenstillstandsabkommens widerspricht. Im Auftrage der deutschen Regierung erhob der Gesandte v. Haniel gegen ein solches Vorgehen energisch Einspruch und ersucht um Rückgängigmachung der betreffenden Anordnungen.

Gewaltfrieden.

Kein Kongress, sondern Diktat.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Zürich, 11. Dezember. Nach Meldungen aus Paris sei zweifelhaft, ob der Friedenskongress überhaupt in herkömmlicher Weise abgehalten wird. In französischen Kreisen glaubt man, daß die Alliierten sich dahin einigen werden, den Deutschen die Friedensbedingungen in festformulierter Form vorzulegen. Es sei jedoch fraglich, ob Präsident Wilson mit dieser Form des „Friedensschlusses“ einverstanden sein wird, da er sich, wie französische Blätter zugeben, in den letzten Tagen wiederholt gegen einen Gewaltfrieden

ausgesprochen hat. Es stehe fest, daß die Friedensschlüsse mit den einzelnen Staaten getrennt stattfinden werden. Zuerst wird mit Deutschland Frieden geschlossen, dann mit Oesterreich und zuletzt mit der Türkei. Vorbedingung des Friedensschlusses mit Deutschland sei die aus der Bildung einer Konstituante hervorgegangene Regierung.

Auch ein Raubgedanke.

Polen und Schlesien.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Genf, 11. Dezember. Havas berichtet aus Amsterdam: Die polnisch-amerikanische Division, die unter dem Befehl des Generals Haller stand, ist nach Le Havre abgereist, wo sie sich nach Danzig einschiffen wird. Sie wird die Provinz Posen und Schlesien besetzen und ihr Hauptquartier in Posen aufschlagen.

Schaubühne und Kunst.

Stadtheater.

Heute gelangt „Hannerl“, die Fortsetzung des beliebten Schubertidylls „Dreimäderlhaus“ zur Auf-führung (Nr. 78 Serie C). Die mit großem Beifall aufgenommene japanische Tanzoperette „Gaiha“ geht Freitag den 13. d. in Szene. Die Vorbereitungen und Proben zu Emmerich Kalman's neuestem Operettenwerk „Die Faschingsfee“ sind im vollsten Gange.

Kino.

Stadtkino Wilhelm Klitsch, der ausgezeichnete Film- und Bühnenkünstler, bietet in dem prächtigen Filmwerk „Seine schwerste Rolle“ im Vereine mit der bildschönen, jungen Filmdiva Ija Marjen eine sehenswerte Leistung; veräume es niemand, das ausgezeichnete Schlagerprogramm anzusehen.

Aus dem Gerichtssaale.

Die deutsche Sprache den Rechtsanwältinnen verboten! Bei einer gestern stattgefundenen Verhandlung vor dem Marburger Bezirksgerichte erklärte der betreffende neue slowenische Richter dem als Parteivertreter erschienenen deutschen Rechtsanwalte, daß vor dem Marburger Gerichte von nun an kein Rechtsanwalt mehr in deutscher Sprache plädieren darf.

Die davongelaufenen Führer. Das „Salzburger Volksblatt“ meldet: Nach dem Zusammenbruch der Front sind in Mallnitz als erste Rückzügler Generalstähler entworfen. Es galt sich und das kostbare Gepäck zu retten. Das Armeegruppenkommando Belluno (Feldmarschallleutnant Goglia), dem der in Mallnitz durch einen umstürzenden Kraftwagen tödlich verunglückte Oberleutnant angehörte, hatte sich selbst den Befehl gegeben, den Rückzug seiner Verbände von Bad Gastein aus zu leiten, eine Verfügung, die große Vorzucht befundet. Trotz der Ueberfüllung erhielten die Herren von der Feldtransportleitung Villach einen eigenen Wagen, der sie, ihre männliche und weibliche Begleitung und ihr Gepäck möglichst rasch in Sicherheit brachte. Schon einige Tage vorher war in Bad-Gastein aus Viktorio das sechste Armeekommando (Fürst Schönburg) mit ganzen Haushaltungen, schweren Berstetypischen und anderem „strategischen“ Material entworfen.

Die Zita zeichnete feindliche Kriessanleihe! In Graz fand letzten Sonntag eine massenhaft besuchte Versammlung des Reichsbundes deutscher Postler statt, zu der auch die aus Untersteier und Kärnten vertriebenen deutschen Postler erschienen. Nachdem Postadjunkt Wolf aus Marburg die Entfernung der Deutschen aus Nemern in Marburg geschildert und darauf verwiesen hatte, daß sich an dem Marburger Ausstand alle deutschen Postler beteiligt hatten, bis auf einen, den Obmann des Reichvereines der Postbediensteten, Unterbeamten Marko, Mitglied des deutschen Gemeinderates der Stadt Marburg, sagte der Bundesobmann Oberpostkontrollor Paul Bogatschnigg aus Wien u. a.: Das Manifest Karls des Berräters“ sowie die Haltung seiner Frau Zita, die sogar französische Hauptursachen an dem Zusammenbruch und dem jetzigen Elend, unter dem gerade die Staatsbeamten am meisten zu leiden haben werden Unter Befehl teile Redner mit, daß Postdirektor Swoboda auf eine Anfrage wegen der Marburger deutschen Postler vom Sektionschef Hochhäuser als Antwort die Drahtung erhielt: „Im Kampfe ausharren, Existenzen gesichert!“

Slowenisierung des Postamtes in St. Gajdi. Auch die vieljährige Postmeisterin in St. Gajdi W. B. Fel. Schach wurde über Auftrag des slowenischen Nationalrates unter Androhung von Gewalt von ihrem Posten entfernt. Sie hatte stets einen großen Dienstfleiß entwickelt, mußte in der Zeit der Kohlen- und Lichtnot oft mit erbärmlichen Lichtstümpfen ihren Arbeitsplatz beleuchten, aber sie hielt dennoch aus. Nun mußte auch sie ihr Amt verlassen!

Spenden. Statt eines Kranzes für seinen lieben Kriegskameraden Herrn Dr. Trobei spendete Herr Finanzl. A. H. 30 K. der Rettungsabteilung. Demselben Zwecke spendet Herr Theaterdirektor Siegel für eine Dienstleistung 50 K. — Statt eines Kranzes für den Prof. Dr. Trobei spendeten die deutschen Gymnasialschüler und -Schülerinnen 200 K. zur Unterstützung armer deutscher Schulfameraden.

Aurelius Polzer. Der Steirische Sängerbund macht die Bundesvereine darauf aufmerksam, daß am 16. d. der deutschösterreichische Dichter und Schriftsteller Professor i. R. Aurelius Polzer (Graz, Mucharagasse 12) das 70. Lebensjahr vollendet. Viele Dichtungen dieses tapferen und selbstlosen Vorkämpfers des Deutschtums, sind von Anton Bruckner, Kamillo Horn, Dr. Wilhelm Krenzl und anderen wirkungsvoll vertont, Gemeingut der deutschen Sängerschaft geworden.

Zur Verhaftung des Bezirkshauptmannes Rordin von Voitsberg. Der Bezirksauschuß von Voitsberg, als Kreditgeber der Approvisionierungsstelle der Bezirkshauptmannschaft, ordnete vor kurzem eine Aufnahme der Warenbestände und eine Ueberprüfung der Buchhaltung an, die früher zwei Herren aus Graz als in voller Ordnung bezeichnet hatten. Herr Amtsdirektor Stranzl, der die jetzige Ueberprüfung leitet, fand bald einen Abgang von rund 400.000 K. Aufschreibungen sind überhaupt, wenigstens unvollständig und mangelhaft, erst seit 1. Oktober 1917 aufzufinden.

Rundmachung.

Der Stadtrat hat die Errichtung einer provisorischen Arbeitsnachweistelle für gewerbliche und landwirtschaftliche Hilfsarbeiter beschlossen, welche sich im städtischen Meldeamt, Abteilung I des Rathauses befindet.

Arbeitsuchende werden daher eingeladen, in die dortselbst ausliegende Liste sich eintragen zu lassen und Arbeitsgeber mögen bei Bedarf an Personal in dieselbe Einsicht nehmen.

Stadtrat Marburg, am 14. November 1918.
Der Bürgermeister: Dr. Johann Schmiderer.

Jucken, Flechten, Krätze

beseitigt raschestens Dr. Fleisch's Original gefeigelt geprüfte „Staboform-Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probekugel K. 4.—, großer Tiegel K. 6.—, Familienportion K. 15.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke „Staboform“

Für Weihnachten

officiere Prima Indian, Kaviun, Bonnard, Brathühner, sowie Wild (Fasanen, Rebhühner, Hasen) usw. zu äußerst billigen Preisen. Vorbestellungen werden erbeten und täglich vormittags in der Verkaufshütte am neuen Hauptplatz entgegengenommen. Hochachtend R. Roy

Christbaumschmuck

in reichster Auswahl

Wunderkerzen

effektiv für den Christbaum

Kinder-Spielwaren

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten

Weihnachtskerzen

billige und bessere, finden Sie im

Wiener Bazar

Burgplatz 1 Marburg a/D. Burgplatz

Slowenische Kurse!

P. P. Teilnehmer, die sich in der Buchhandlung Heinz angemeldet haben, wollen sich gefälligst Freitag den 13. Dezember um 6 Uhr abends im Gebäude der Lehrerbildungs-Anstalt, Erzherzog Eugenstraße (parterre links), behufs Besprechung einfinden.

Lagerfässer (ausgehobelt)



von 10 bis 120 Hektoliter so auch Bottiche und Transportfässer jeder Größe sind preiswürdig zu verkaufen. Adler & Sohn, Wein- und Faßhandlung Wien, III. Rasumofskygasse 27. Telefon 3570 Telegramm-Adresse: Adlersohn, Wien. 10.652

Dankagung.

Außerstande, jedem einzeln für die liebevolle Teilnahme an dem unerwarteten Verluste, der uns betroffen, zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank aus. Wir bitten die Herren Direktoren und Professoren der Marburger Mittelschulen und die Vertreter des Marburger Turnvereines, für die zahlreiche Beteiligung am Beichenbegängnis unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. Insbes. danken wir Herrn Professor Dr. Medved für den rüstenden Nachruf und den Mittelschülern für den ergreifenden Trauerchor

Frau Josefine Trobei und sämtliche Angehörige.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unerwarteten Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Mathilde Wagner, geb. Solderer

welche Dienstag den 10. Dezember 1918 um dreiviertel 5 Uhr früh nach kurzem schweren Leiden aus ihrem jungen, hoffnungsreichen Leben im 26. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Donnerstag den 12. Dezember um halb 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Vestingstraße 9, feierlichst eingeseget und sodann auf dem kirchl. Friedhofe in Pöbersch zur letzten Ruhe befristet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 13. Dezember um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden. Marburg, den 10. Dezember 1918.

Josef Wagner, Offiziers-Stellvertreter, Gatte. Julius, Marie, Josef und Mathilde Wagner, Kinder. Julius Solderer, Gefangen-Aufscher, Paula Solderer, Eltern. Mimi und Paula Solderer, Schwestern. Karl Wagner, Schwager. Anna, Mithi und Luise Wagner, Schwägerinnen.

Separate Karte werden nicht ausgegeben

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Seil zirka 60 Met. lang, 20 Mm. breit (Hanf) zu verkaufen, teilw. Lebensmittel. Hauptplatz, Kaufmann Str. 13-26

Suche Kostplatz und Wohnung bei besserer Familie für 2 Mädchen gegen Verpflegung v. Lebensmittel Adresse in Bw. 14795

Kostplatz für zwei Untergymnasialen Unterrealschüler oder Vorkursisten mit Lebensmittel. W., sagt die Bero. 14734

Gebe ein Kilo Bohnentafel für Schweinefett. Anfr. Bw. 14805

Offiziers Uniformstücke zu verkaufen oder für Lebensmittel u. auszutauschen. Kaiserstraße 8, 2. St., Tür 8, vorm. 11-12 und 2-3.

Gebe Fische für Leinen, Stoff und Anzählung. Anfr. Bw. 44857

Gebe verschiedene Lebensmittel für gut erhaltene Bettwäsche oder für 2 Bettüberdecken. Hauptplatz 18, 1. Stod. Tür 5. 14842

Kostplatz für Lehramtskandidaten mit eventueller Klavierbenutzung wird gesucht. Anträge schriftlich unter „Städtische Zukunft“ an Bw.

Dünger (Stallmist) wird gegen entsprechendes Entgelt ausgeführt. Anfrage in Bw. 14883

Unterricht für Biber wird erteilt. Anfr. in Bw. 14517

25 Liter Brennspiritus gegen Lebensmittel wie Aufzählung abzugeben. Anfr. Tischlerei Göttlich, Kärntnerstraße 128. 14059

Realitäten

Zinshaus, in der Mitte der Stadt, mit 14 Wohnungen zu verkaufen. Anfr. Burgg. 20. 14777

Ein drei Stod. hohes Haus in Eggenberg bei Graz, unweit des Elektrizitätswerkes, 10 Minuten vom Kurhaus, 10 Minuten von der Südbahn, eine halbe Stunde vom Großen Hauptplatz entfernt, ist um 90.000 K. zu verkaufen oder mit einem Haus in einer slowenischen Stadt zu verkaufen. Solches bevorzugt, in welchem ein Kaffeehaus ist. Gefällige Anträge an Frau Slava Peyer in Zagreb, Stefanova ulica 2. 44787

Stod. hohes Haus mit großem Garten und Stallung zu verkaufen. Adresse in Bw. 14818

Stod. hohes Haus, Mitte der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Anzfragen Hauptplatz 4 im Geschäft. 14602

37.000 Kronen werden auf ein prima Objekt am 1. September auf 10 bis 12 Jahre aufgenommen. Recht sichere Kapitalsanlage, jedoch nicht hohen Zinsfuß. Zuschriften unter „Recht sichere Kapitalsanlage“ an Bw. 14776

Kleiner Besitz, knapp an der Stadtgrenze ist sofort zu verkaufen. Anstunft in Bw. 14864

Zu kaufen gesucht

Höchste Preise zahle ich für unten angegebene Gegenstände u. zwar für alte Schabladeflexen mit und ohne Aufsatz, alte Schreibfäßen, gezeichnete oder eingelegte Hängefächer, ebensolche Sessel und Tische, dann alte Stuhlfüßen, Tiquen, Kerzenluster, alte Gläser u. Porzellangefäße, überhaupt alle Altertümer. Tadel, Ehrenhausen

Schafelpferd, groß und gut erhalten zu kaufen gesucht. Antr. an die Bero. 14874

Knabenpielsachen zu kaufen gesucht. Antr. unt. „Spielsachen“ an die Bero. 14-85

Wirtschaftswagen zu kaufen gesucht. Preise erbeten unt. „Wagen“ an die Bero. 14803

Fässer zu kaufen gesucht. Anfr. Domplatz 2. 14114

Burgunder-Näben, mehrere Waggons zu kaufen gesucht. Annote unter „Burgunder-Näben“ an die Bero. 14697

Handkarren, Handwagen zu kaufen gesucht. Anzfragen Domplatz 2. 14724

Jedes Quantum **Zeitungspapier** kauft M. Letonia, Tegethoffstraße 23. 14735

Kaufe Möbel, einzelne oder ganze Einrichtungen, Wäsche, Bettzeug, Schuhe, auch ganze Verlassenschaft. Komme sofort und zahle gut. Tadel, Ehrenhausen

Einige **Siesel Anfruzstroh** zu kaufen gesucht. Anfr. Bw. 14726

Hochträgliche oder neumelkende Kuh wird zu kaufen gesucht. Zuschriften an J. Sitter, Hofbach 63 Post Ober-St. Rintquand 14717

Gut erhaltenes Spielzeug billig zu verkaufen. Freibaasgasse 2, 2. Stod, links. 14728

Schwein, zum Stechen bereit und eine **Photokamera**, 9x11, sind zu verkaufen. Anzfragen Mellingerrstraße 42 14744

Apfelmost, sehr gut, 300 Liter hier in Marburg zu verkaufen. Adresse in der Bero. 14763

Fast neuer Winterrock zu verkaufen. Anfr. in Bw. 14773

Verrenschuhe, hohe Damenschuhe Nr. 38, Feldbett, Stehleiter, Zither mit Resonanztisch, Drahtemalag, Spiegel, Kinderklappstuhl, große Kuppe, Hängewandel zu verkaufen. Kaiserstraße 4, Tür 2. 14662

Gut Anberg (Hofbach) kauft **Futter-Wägen, waggon** oder auch kleinwe. Zuschriften sind zu richten an Gut Anberg, Hofbach, Post Marburg. 14768

Lustpöster zu kaufen gesucht. Burg, 1. Stod, Fischer. 14832

Kaufe Browningspistolen. Reithohen Damenweater P. Parac. Schillerstraße 6, 2. St. 14449

Ottomane, zusammenlegbares Bett samt Matratze mit Brennabor-Sitz- und Liegefahrgewagen. Anfrage Angasse 2. 14835

Strickmaschine Nr. 8, 9 oder 10 wird zu kaufen gesucht. Gädger, Maschinfriderei, Schulgasse 4.

Rechen- und Sprachbuch für 1. Klasse Mädchenbürgerschule zu kaufen gesucht. Anfr. Bw. 14831

Kaufe Jagdgewehr, echte Patronen Kal. 10-16, eleg. Herrenschuhe Nr. 44-45. P. Parac. Schillerstraße 6, 2. St. 14870

Zu verkaufen

Zwei elegante Abendkleider, auch für die Bühne geeignet, sind preiswert zu verkaufen. Dortselbst ist auch ein **Kindersportwagen** und ein **verstellbarer Kinderstuhl** zu verkaufen. Mühlgasse 5, I 14372

Schuh, nur bessere Ware, zu verkaufen. Burggasse 20. 14778

Kutschwagen u. **Fuhrwagen**, sowie ein **Schlitten** zu verkaufen. Burggasse 20. 14779

Flöte, **Eischnhe**, Kondor, Nr. 28, zu verkaufen. Domplatz 12, parterre links. 14794

Fässer, von 28-340 Liter, zu verkaufen. Domplatz 2. 14415

Apfel, von 20 Kilo aufwärts zu haben. Domplatz 2. 14416

Zigaretten sind abzugeben. Anzfragen Mühlgasse 34, parterre, letzte Tür. 14426

Staltnische Romane sowie **Schulbücher** sind zu verkaufen. Domgasse 1, 3. Stod, rechts. 14703

Ein **prachtvoller Pelzmantel** zu verkaufen. Domgasse 1, 3. Stod, rechts. 14702

Neue, mit Stoff belegte **Damenschuhe** Nr. 40 zum Preise von 20 K. zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 14749

Zigaretten sind abzugeben. Anzfragen Mühlgasse 34, parterre, letzte Tür. 14426

Neue starke schwarze Damenspangenschuhe 37 billig abzugeben. Anfr. nachmittags Mollersgasse 4, hiewerm Schlachthof.

Stiwowitz, garantiert echt, alt, zu haben. Domplatz 2. 14828

Weißer Näben, fuhrweisse und Spaltendrehen, von 100 Kilo aufwärts, zu haben. Anfrage Domplatz 2. 14828

Eleganter Blüschdivan, ganz n. u. auch 310 Lit. schwarzer Stoff und eine kurze Knabenboje, 8 bis 10 Jahre, günstig zu verkaufen. Karischowin 200, neben der Dessfabrik 14815

13 Monate alter, reinvaffiger **Wolfshund** zu verkaufen. Als **Wachhund** sehr geeignet. Anzfragen in der Bero. 14789

Neues Wollkleider für Gähr. tags **Mädel** und **schöner weißer Pelz** (Wulst) um 140 K. oder gegen teilweisen Tausch. Parerstraße 18, 1. St., Glocke r. 14804

100 Liter **Benzin** abzugeben. Anzfragen Tischlerei Göttlich Kärntnerstraße. 14800

Stuhlfüßel zu verkaufen. Anzfragen Gerichts Hofgasse Nr. 32, parterre. 14812

Schwerer Wagen, Tragkraft 2500 Kilo, um 1400 K. zu verkaufen. Adresse in Bw. 14820

Bettwäsche und alte Möbel zu verkaufen. Anfrage Bw. 14851

Ein **guterhaltener Photographenapparat**, „Jca“, 9x12, samt Natur-Platten und sonstigem Zubehör. Preis 150 K., zu verkaufen. Anzfragen Tegethoffstraße 29, 2. Stod, Rayer. 14854

Schöner Herzoginatabak ist zu haben bei S. Carac, Schillerstraße 6, 2. Stod. 14850

Eleganter Offiziersmantel mit Frießensfutter und eine neue **Mütze** zu verkaufen. Preis zusammen 400 K. Kaiser Wilhelmplatz 2, 2. Stod. 14834

Unter Steinbalken, schönes **Weihnachtsgeheim**, zu verkaufen. Anzfragen Bismarckstraße 23, 2. Stod, rechts. 14836

Tadellos erhaltene Bücher, auch **Mädchenbücher** zu verkaufen, geeignet als **Weihnachtsgeheim**. Bismarckstraße 18, part. I 14838

Sehr schöner, ganz neuer, hochmoderner Damenmantel ist zu verkaufen. Preis 650 K. Anfrage in der Verwaltung. 14840

Ein **Hängelemp**, übertragene **Verrenschuhe** Nr. 42, **Russischer Tee**, **Stadtpeß**, **Biber**, großer **Wandspiegel**, **Küchengericht**, große **Stellage**, **Koanafflächen** zu verkaufen, eben o. **Schalufen**, 18-21, gut erhalten. Cafe Europa, Viftringhofgasse. 14841

Verchiedene Kinderwäsche für 1 bis 6 Jahre, **Kinderbettdecke**, **Federbor**, **Offizierswintermantel**, **Kindertheater**, 2 **Dampfmächinen** zu verkaufen, teilweise **Lebensmittel** und **Petroleum** erwünscht. Tegethoffstraße Nr. 51, 1. Stod, rechts, von 8-11 Uhr und von 2-4 Uhr. 14846

Gute Fahrkuh zu verkaufen. Adressen zu erlegen unter „Fahrkuh“ in der Verwaltung bis längstens Dienstag. 14847

30 Liter Anfruz, getrocknet, zu 2 K 20, zu verkaufen. Wo, sagt die Verwaltung. 14848

Weinsegg zu haben. Mühlgasse 28 im Geschäft. 14869

Zwei Paar neue Eischnhe (Marke Ferkules), ein Paar neue **Kindergaloische** (Schuhgröße 30), ein Paar neue **Woll-Perrenstutzen** billigst. Anfr. Bero. 14742

Wegen Abreise ist eine neue, **schöne Doppel-Kubertbede**, geeignet für **Bräutausstattung** oder als **Weihnachtsgeheim** preiswert zu verkaufen. Anfr. Bw. 14844

Feste Knabenschuhe Nr. 36 zu verkaufen. Anfrage Domgasse 1, 3. Stod. 14887

Kleiderschränke, **Betten**, **Wäschkästen**, **Tische**, **hart** und **weich**, preiswert abzugeben. Tischlerei Göttlich, Kärntnerstraße. 14886

Als Weihnachtsspielsachen: **Meccano-Baukasten**, **Guter Kamerad**, **Dreiviertelgeige**, **Bilder**, **Spiele**, **Geschichtenbücher**, **Puppenwagen**, **Puppenstube**, ein **Knabenwintermantel** u. a., alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Kaiserstraße 14, Tür 1. 14863

Neuer Anzug, **Friedensware**, zu verkaufen. Anzfragen Mühlgasse 9, 1. Stod, Wiva. 14860

2 junge Schweine zu verkaufen. Dudaitschgasse 4. 14 81

Pelzmantel für 10-12jähriges Mädchen zu verkaufen. Anzfragen in der Verwaltung. 14882

Federgeheim, ein **englisches** und **zwei leichte Kammetschirme** zu verkaufen. Burggasse 2, Sattlermeister Novak. 14888

Heidegger Konzertzither und **Wandoline** samt **Schule** zu verkaufen. Schmiederergasse 5, Hof rechts, 1. Stod. 14873

Schöner, schwarzer Brodat-Samt für **Mantel** oder **Kostüm** zu verkaufen. Anfrage in Bw. 14879

Verkaufe 3 Paar Verrenschuhe (Größe 43) zum Preise von 70, 40 und 20 K. Zu sehen bis 3 Uhr. Unterrotweinerstraße 15. 14875

Etliche 100 Kilo Munkel zu verkaufen. Anfr. in Bw. 14877

Fast neues Eisenbett zu verkaufen. Anzfragen Kärntnerstraße 39, gassenseitig. 14862

Singer-Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Anzfragen Unterrotweinerstraße 15. 14856

Ein **alter Teppich**, **Wäschezuber**, **Gipsfiguren**, **Hängelempen**, **Lampe** und **verschiedenes** billig zu verkaufen. Adresse in Bw. 14858

Schöner Verrenwinterrock, fast neu, für **besseren Herrn** geeignet und ein **Sakko** zu verkaufen. Anzfragen Bankalarig 2. 14859

Wegen Todsfrau sind **verschiedene Einrichtungsstücke** preiswert zu verkaufen. Anzfragen Elmengasse 23, 2. St., zwischen 3 und 6 Uhr. 14861

Schönes Geschirr, in größerer Auswahl, **Verzinsungen**, **Stempel**, ist preiswert zu verkaufen. Reitergasse 5 im Geschäft. 14853

Zu vermieten

Zwei schön möblierte sonnige Zimmer an **ruhigen Pändigen** Mieter zu vergeben. Anfrage in der Bero. 14684

Möbl. Zimmer zu vermieten. Mariengasse 27, 2. St. 14899

Zu mieten gesucht

2 möbl. Zimmer mit **Küchenbenutzung** zu mieten gesucht von **kinderlosem Ehepaar** ohne **Bedienung**. Antr. an Bw. 14784

Möbl. Zimmer für 2 Herren zu mieten gesucht. **Gend.-Kasdo** Göttinggasse 18, 1. Stod 14738

Zimmer und **Küche** von **alleinstehendem Fräulein** gesucht. Antr. unter „Stadtstraße“ an Bw. 14449

Zimmer und **Küche** v. **kinderloser Partei** zu mieten gesucht. Anfrage in Bw. 14845

Kinderlose ruhige Partei sucht **dringend Sparschzimmer** od. **Küche**. Anträge ans Gesf. erbeten. **Brakto**, Triesterstraße 16. 14839

Wohnung mit 2-3 **Zimmer** u. **Küche** zu mieten gesucht. Anträge unter „J. Jänner“ an Bw. 14880

Stellengefuche

Schaffer, **heimgekehrter Krieger**, ledig, 39 Jahre alt, sucht **dauernde Stelle**, nur **selbständig**. Adresse: **Josef Majcenobitsch** in St. Leonhard, Post Groß-Sonntag bei Friedau. 14707

Kontoristin mit **mehnjähriger Praxis** bittet um **Schreib- und Rechen**, auch **Maschinenschreibarbeiten** im Haus. Adressen erbeten unter „1918“ an Bw. 14742

Offene Stellen

Mehrere Schuhmacher werden aufgenommen. Burgg. 20. 13036

Mädchen für **leichte häusliche Arbeiten** dauernd gesucht. **Gründlgasse 11, part.** 14852

Kanzleikräfte, der **slowenischen Sprache**, des **Maschinenschreibens**, der **Stenographie** ev. **slowenischen** werden sofort aufgenommen bei der **Bezirkshauptmannschaft**, Zim. Nr. 20. 14808

Erfolgreicher Manufakturist für **Detail- und Engros-Verkauf**, der **drucksich** u. **slowenisch** in **Sprache** mächtig, wird sofort aufgenommen. Offerte mit **Befähigungsdokumente** unter „Erfolgreicher Manufakturist“ an die Bero. 14867

Weibliche Maschinenschreibkraft für **deutsch**, **slowenisch** und **Stenographie** wird in **Großkaufmannschaft** sofort aufgenommen. Antr. unter „Maschinenschreibkraft“ an Bw. 14867

Lehrling, der **deutschen** und **slowenischen Sprache** mächtig, mit **guter Schulbildung**, wird aufgenommen im **Geschäfte Binder Slawitsch**, **Nikale Petan**. 14735

Verlässlicher Kutscher für 2 **Pferde** wird aufgenommen. Anfrage bei **Wwates**, Burg. 14843

Winger mit 4-5 **Jahren** gesucht für **Wangarian** in **Festitz**. Anzfragen **Waumeister Rajsimbeni**, **Wartungsgasse 12**. 14114

Winger mit **Frau**, auch **erwachsenen Sohn**, **geput auf dauernden Posten**; **gutes Deputat**. Anträge an die Verwaltung. 14864

Marburger Bioskentheater.

Tegethoffstrasse.
Täglich Vorstellungen
um halb 6 und 7 Uhr.

Am Sonntag um 1/3, 4, 1/6 und 7 Uhr abends.

Marburger Stadtkino am Domplatz
Direktion G. Siege

Ab heute zum zweiten Male:
Seine schwerste Rolle.
Sensations-Drama mit Wilhelm Klitsch
und der bildschönen Filmdiva Isa Marsen.

Täglich Vorstellungen halb 6 und 7 Uhr.

Schreiber, der **slowenischen** und **deutschen Sprache** in **Wort** und **Schrift** mächtig, wird aufgenommen. **Militärverpflegungsmagazin**.

Lehrjunge wird mit **Taschengeld** aufgenommen im **Atelier Makart**, **Verengasse**. 14411

Küchenmädchen wird gesucht. Lohn 30 K. Tegethoffstraße 79.

Verloren-Gefunden
Gestohlen wurde am 10. Dez. ein **grüner Handwagen** am **Theater Exerzierplatz**. Vor **Ankauf** wird gewarnt. Etwaige Angaben gegen **Belohnung** **Schmidplatz 5, 1. St.**

Korrespondenz

Schuldlos **gehied** **feiche Frau** 38 Jahre alt, **unabhängig**, mit **eigenem Geschäft**, **Haus** und **Barvermögen** sucht **einen nütternen**, **feichen** und **herausgehenden** **besseren Beamten** oder **Geschäftsmann** **kennen** zu **lernen**. **Vichtbild** erwünscht. Antr. erbeten. **Weihnachtsbaum** an **Bw. Discretion** **Ehrenschache**.

Zuariger Gutsverwalter

in **allen Zweigen** der **Boden- u. Baumkultur** **vollkommen** **verfert**, **ausgezeichnete Pferde**, **Rinder** und **Schweinezüchter**, mit der **Tierheilkunde** **vollkommen** **vertraut**, **Prima Referenzen** **ungar. Gutsverwaltungen**, **sucht** **Verwalterposten** in der **Nähe Marburgs**. **Eintritt** **sofort**. **Anzfragen** in **Sorowaths Gasthaus**, **Triesterstraße 9** in **Marburg**. 14675

Damen- und Herrenstoffe

in **größter Auswahl** bei 14853

U. Postschwanzweg Hauptplatz 20.

Keine Lichtnot! Prima Karbid

jedes Quantum Kilo K. 2.50

Al. Hey Burggasse 4, Marburg.

Möbelhaus Karl Preis

Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu **sehr billigen Preisen**, in **einfacher** und **vornehmer** **Ausführung**.

Ganze Einrichtungen u. **Einzelmöbel** in **allen Holzarten** und **Stilarten**.

Freie Bestichtigung. **Kein Kaufzwang**. **Provinzverand**. **Kataloge** **frei**.

Schwungräderdiebe Achtung!

Jene 3 **Buben**, die **Dienstag** **Abend** vom **Brunnen** am **Theater** **Friedensplatz** **Schwungräder** **abmontiert** und **fortgeschleppt** haben, **wollen** **diese** **binnen** **3** **Tagen** **dem** **Besitzer**, **Theater** **Nr. 37**, **samt** **allen** **zurückerratten**, **da** **sonst** **die** **Strafanzüge** **gemacht** **wird** **Sie** **sind** **von** **der** **Frau**, **die** **sie** **beobachtet** **hat**, **erkannt**. 14949

Elektro-Drehstrom-Motor